

Leben braucht Frieden – Ewiges Leben braucht Gottes Frieden!



Liebe Kolpingsfamilien in der Rhein Hessischen Schweiz und im Bezirk Rheinhessen!

Gerne nutze ich wieder das neue Hungertuch von Misereor, um Ihnen allen ein paar Gedanken für die Österliche Bußzeit und das anstehende Osterfest mit auf den Weg und in den Sinn zu geben. Das 25. Hungertuch ist von Konstanze Trommer in ihrem Atelier in Erfurt gemalt worden und nimmt unter dem Motto „Gemeinsam träumen - Liebe sei Tat“ die Perspektive der Kinder und ihrer Familien, in einer bedrohten, dennoch immer noch bewundernswerten und sich nach Frieden und Liebe sehrenden Schöpfung, ein.

Wir leben ja aktuell alle unter ähnlichen, nicht selten isolierten „Insel-Bedingungen“. D. h. wir sehnen uns nach Sicherheit und Geborgenheit, nach Frieden und Heimat, die uns keiner streitig machen kann. Aber wie realistisch ist diese Hoffnung oder gar der Rückzug in das Private?

Gewiss, alle die sich an die Coronajahre erinnern wollen, wissen es bis heute zu schätzen, wie gut und hilfreich es ist, eine Familie, Kinder und Angehörige

zu haben, die gemeinsam ein Haus mit Garten und vielen Räumen und Handlungsorten bewohnen. Unter diesen Umständen konnte der Lock down sogar ein Segen sein, solange der Broterwerb nicht durch die Krise in Gefahr geraten war und das Einkommen sicher blieb. Doch wie anders das Leben all derer, die von allen abgeschnitten, alleine in engen Verhältnissen lebend den Vorgang kaum begreifend ausharren sollten?

Den dreizehn Kindern auf unserem Hungertuch droht Gefahr. Es ist keine Ferieninsel und auch kein sicherer Ort, auf dem sie da gestrandet oder gelandet sind. Ohne die eigene Kreativität und die Kräfte der Schöpfung und Hilfen von außen hätten sie wohl keine Chance auf Zukunft.

Ostern – Das Fest der absoluten Zukunft aufgrund der uns gegebenen Hoffnung auf Leben heute und Ewigkeit bei Gott- kann und sollte die Kraft sein, diese isolierte „Inselwelt“ der Kinder dieser Welt wieder ins Leben zurückzuholen. Hier ist unser menschlicher Wille gefragt, in Liebe und Frieden miteinander zu leben. Eine Fähigkeit, die wir alle haben – unabhängig von jeglicher Gesinnung oder Religion, Parteipolitik oder Kultur. Hier gilt das Motto der Erfurter Hungertuchkünstlerin: Liebe sei Tat!

Dies wünsche ich uns allen nicht nur zu Ostern! Ihr H. Todisco



Osterkerze gestaltet von Rosi Pundsclus